

Nur Koalition stimmt Haushalt zu

FINANZEN Politischer Schlagabtausch bei Vorberatung / Grüne schlugen Änderungen vor

VON CLAUDIA BÖKEN, MZ

REGENSBURG. Höchst unterschiedlich wurde von den Parteien das Haushalts-Paket beurteilt, das Wirtschafts- und Finanzreferent Dieter Daminger dem Finanzausschuss zur Beratung vorlegte. Die Diskussion darüber geriet zum politischen Schlagabtausch, obwohl die eigentlichen Haushaltsreden erst kommenden Donnerstag gehalten werden.

Weil CSU-Fraktionsvorsitzender Christian Schlegl von einem „Paradehaushalt mit zukunftsweisenden Investitionen“ schwärmte, sprach der Chef der Freien Wähler, Ludwig Artinger, von „unerträglicher Lobhudelei“. Für die FDP fand Dr. Jürgen Pätz den Haushalt zwar gut, gratulierte sogar der Bevölkerung zu „den guten Verhältnissen, in denen sie lebt“, stimmte dann aber dagegen, weil im Vermögenshaushalt drei Millionen Euro für das Bürgerheim Kumpfmühl enthalten sind, dessen Bau die Partei nicht als Aufgabe der Stadt betrachtet.

Für die Linke signalisierte Richard Spieß Ablehnung, weil Investitionen angestoßen würden, die dann bezahlt

werden müssten – wie das Fußballstadion – während dringend notwendige Dinge wie das Sozialticket nicht verwirklicht würden. Für die ÖDP reklamierte Joachim Graf: „Wir sind gegen eine Wirtschaftsplanung, die auf Wachstum basiert.“

Für die SPD lobte Dr. Thomas Burger das „stimmige Haushaltspaket“. Die zusätzliche Gewerbesteuer durch BMW, von anderen als „Steuergeschenk“ tituliert, störe ihn nicht, schließlich stünden dahinter auch Leistungen der Kommune, die bei Gewerbeansiedelungen immer in Vorleistung gehen müsse.

Die Grünen hatten – schon traditionell – eine umfangreiche Änderungsliste erarbeitet, die Margit Kunc vor-

trug: Unter anderem forderte sie den vorgezogenen Bau der Beruflichen Oberschule, wollte die Investitionen für das „Haus der Musik“ gestrichen und den Bau der Frankenbrücke um ein Jahr nach hinten geschoben haben. Für keinen ihrer Anträge fand sie eine Mehrheit.

Bürgermeister Gerhard Weber, der die Sitzung leitete, lobte die Arbeit, die die Grünen sich mit ihren Vorschlägen gemacht haben und nannte es „ein Armutszeugnis“, dass „gewisse politische Kräfte“ den Haushalt und das Investitionsprogramm zwar ablehnen, aber keinen einzigen Änderungsvorschlag einbringen.

Dem Haushaltsplan 2011 stimmten letztlich nur CSU und SPD zu.

DER ETAT IN ZAHLEN

► **Der Gesamthaushalt** für 2011 ist auf 598 242 350 Euro veranschlagt.

► **Auf den Verwaltungsteil** entfallen 475 455 000 Euro.

► **Der Vermögenshaushalt** ist mit 122 787 350 Euro angesetzt.

► **Schwerpunkte** sind laut Kämmerer Dieter Daminger die Verbesserung der

Verkehrsinfrastruktur mit der Ostumgehung, dem Neubau der Frankenbrücke und der Sanierung der Steinernen Brücke, Schulprojekte mit Sanierung des Goethe-Gymnasiums, der Schule am Napoleonstein und dem Neubau der Schule Prüfening, sowie Einrichtungen zur Kinderbetreuung. (bi)